

Franckesche Stiftungen zu Halle

Verbesserter und neu-eingerichteter Geschichts-Calender, Auf das Schalt-Jahr nach Christi Geburt MDCCXXXVI.

Vogel, Johann Abraham

Salfeld, [1735?]

VD18 13484087

Prognosticon Astronomicum Et Astrologicum Auf das Schalt-Jahr nach Christi
Geburt MDCCXXXVI. ...

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha53-1-199023](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha53-1-199023)

PROGNOSTICON
ASTRONOMICUM ET
ASTROLOGICUM

Auf das
Schalt-Jahr nach Christi Geburt
M DCC XXXVI.

Darinnen gehandelt wird:

- I. Von unterschiedlicher Völker Jahres-Anfängen;
- II. Von denen vier Jahres-Zeiten mit dem muthmaßli-
chen Gewitter, benebenst der Planeten Auf- und Untergang,
samt beygefügtter Haushaltungs-Arbeit durch die 12. Monate;
- III. Von denen Finsternissen;
- IV. Vom Säen und Pflanken;
- V. Von Gesundheit- und Krankheiten; und
- VI. Vom Krieg und Frieden;

Alles mit besonderm Fleiß gestellt

Von

Johann Abraham Vogeln,
Astronom. & Histor. Cultore zu Culha an der Elben.



Salsfeld, gedruckt und zu finden bey Gottfried Böhmer, F. C. Hof-Buchdrucker.

Vom Jahre insgemein.

Die Abendländischen Christen zählen vor diesmal durch Gottes Gnade das 1735. Jahr von der Gnadenreichen Geburt unsers Herrn und Heylandes Jesu Christi, und fangen solche unsere Jahr-Zahl an mit dem 1. Jenner. Die Moscowiter und andere Morgenländische Christen haben zwar unsere Jahr-Zahl von Christi Geburt, nebenst dem verbesserten Calender, Anno 1700. auch angenommen; jedoch gebrauchen sie sich auch darneben ihrer Jahr-Zahl von Erschaffung der Welt: Solche ist diesmal 7244. welche ihren Anfang den 12. September unsers nechst abgewichenen 1735. Jahrs genommen hat.

Die Jahr-Zahl der Griechen von der Regierung Seleuci ist 2047. hat ihren Anfang genommen den 12. October unsers vorigen 1735. Jahrs.

Die Jahr-Zahl der Christen in Mohrenland von der Regierung des Tyrannischen Kaisers Diocletiani ist 1452. hat sich angefangen den 10. September unsers abgewichenen 1735. Jahrs, an einen Sonnabend.

Die Jahr-Zahl der Abyßiner und Egypten von Erschaffung der Welt ist 7236. hat sich angefangen den 9. September unsers abgewichenen 1735. Jahrs, an einen Freytag.

Die Jahr-Zahl der Sineser vom Anfang ihres Reichs und Kaiserthums ist 4433. oder das 53. Jahr ihres 74. Schocks, welches sie den 13. Februarii unsers verbesserten Calenders dieses 1735. Jahrs an einen Montag anfangen.

Die Jahr-Zahl der Egypter von der herrlichen Victorie des Römischen Kaisers Augusti bey Actium ist 1766. hat ihren Anfang genommen den 10. September unsers vorigen 1735. Jahrs, an einen Sonnabend.

Die Jahr-Zahl der Persianer vom Tode des Königs Jezdegird ist 1105. hat ihren Anfang genommen den 25. September unsers vorigen 1735. Jahrs, an einen Sonntage.

Der Hebräer oder Jüden Jahr-Zahl von Erschaffung der Welt ist 5496. hat sich angefangen den 17. September unsers vorigen 1735. Jahrs, an einen Sonnabend, dessen Molad-Tisri ist Fer. 7. Hor. 12. Helakim 416. Dieses Jahr heist Annus Communis Abundans, ist ein groß gemein Jahr von 355. Tagen, und bekommt der Monat Marchesvan diesmal auch 30. Tage. Ihr Pesach oder Oster-Fest fällt auf unsern 27. Merz, an einen Dienstag. Ihr Eyclus oder Monden-Zeiger ist 5.

Der Türcken oder Araber Jahr-Zahl von der Flucht ihres Lügen Propheten Mahomets ist 1149. nimmet ihren Anfang den 12. May dieses 1736. Jahrs an einen Sonnabend, ist ein gemein Jahr von 354. Tagen, ihr Monden-Zeiger ist 9. Ihr Ulu-Bairam oder Groß-Fest, welches so viel seyn soll, als unser Oster-Fest, fällt auf unsern 13. Hornung an einen Montag. Den 14. Jenner vorher an einen Sonnabend fangen sie ihren Fasten-Monat Ramadan an; 30. ganzer Tage lang, durch diesen ganzen Monat fasten die Türcken bis man die Sterne am Himmel sehen kan.

Der

Der I. Satz. Vom Winter-Quartal.

Der Astronomische Winter bekommt seinen Anfang mit der Sonnen Eintritt in den 0. Grad 0. Min. 0. Sec. des Steinbocks, in welchen sie uns wegen ihrer größten Declination von $23\frac{1}{2}$ Grad gegen Süden den kürzesten Tag und die längste Nacht macht, welches sich dieses mal schon begeben hat den 22. December unsers vorigen 1735. Jahres, 6. Uhr 28. Min. 48. Sec. Vormittage.

Der Anfang dieses Winters neiget auf Frost und Kälte, darauf vertrittet der Anfang des Jammers auf seinen Sonnenschein, das Mittel drohet mit Schnee und unlustigen Wetter, und das Ende bringet hellen Himmel und Sonnenschein. Der Anfang des Hornungs zielet auf Wind und Schnee im Mittel vermauthet man noch harte Kälte, und endiget sich hernach dieser Monat mit Sonnenschein und klaren Wetter. Der Anfang des Merzen scheint etwas unbeständig zu seyn, im Mittel folget Sonnenschein und heller Himmel, und nimmt darauf dieser Winter mit stürmischer und unfreundlicher Witterung sein Ende.

Planeten-Erscheinung im Jenner.

Saturnus ist bey Anfang dieses Monats noch fast die ganze Nacht sichtbar, und gehet unter den 1. Januarii 4. Uhr 5. Min. den 11. dito, 3. Uhr 20. Min. den 21. dito 2. Uhr 37. Min. alles des Morgens. Jupiter ist unsichtbar. Mars ist des Morgens sichtbar, und gehet auf den 1. Januarii 4. Uhr 42. Min. den 21. dito 4. Uhr 28. Min. beydes des Morgens. Venus ist ein schöner Morgenstern, und gehet auf den 1. Januarii 4. Uhr 22. Min. den 11. dito 4. Uhr 31. Min. und den 21. dito 4. Uhr 41. Min. alles des Morgens. Mercurius ist noch unsichtbar.

Haushaltungs- Arbeit.

In der Haushaltung ist die gewöhnliche Arbeit dieses Monats Dreschen und Splannen. Sonsten soll man das Getreide auf dem Boden wohl umrühren, fleißig Achtung auf das Vieh geben, daß es recht gewartet werde, die fruchtbaren Bäume verschneiden, Hühner und Gänse sein warten, daß sie wohl legen, Achtung auf die Teiche geben, Wein-Pfähle machen, und den Wein abziehen. Das Mast-Vieh pflegt man im letzten Viertel zu schlachten, wie auch das Bauholz zu fällen, wenn der Mond unter der Erden stehet.

Planeten-Erscheinung im Hornung.

Saturnus gehet des Morgens unter den 1. Februarii 1. Uhr 52. Min. den 11. dito 1. Uhr 13. Min. den 21. dito 0. Uhr 36. Min. alles des Morgens. Jupiter ist noch unsichtbar bis gegen dem Ende dieses Monats, da er in der Morgenröthe zu erscheinen anfängt. Mars gehet nach 4. Uhren des Morgens auf. Venus der Morgenstern gehet auf den 1. Februarii 4. Uhr 53. Min. den 11. dito 5. Uhr 2. Min. den 21. dito 5. Uhr 5. Min. alles des Morgens. Mercurius macht sich bey Anfang dieses Monats aus den Sonnenstrahlen herfür, und wird in der Abenddämmerung sichtbar, er gehet unter den 11. dito 6. Uhr 0. Min. den 16. dito 6. Uhr 26. Min. den 21. dito 6. Uhr 46. Min. und den 26. dito 7. Uhr 0. Min. alles des Abends.

Zaushaltungs, Arbeit.

Was in vorigem Monat wegen der Kälte und andern Geschäften nicht hat völlig verrichtet werden können, das muß noch geschehen. Man muß die Bäume beschneiteln und reinigen, vollends ausdreschen, spinnen, Garn äschern und gefrieren lassen, würcken, Federn schließen, und allerley Geräthe machen. Ferner soll man in warmen Ländern, wenn es aufgethauet ist, am Ende des Monats die Zäune bessern, Bäumlein versetzen, Pstopp- Reiser brechen, und dieselben pstopffen oder belgen, Bienen kauffen, und sie an ihre gehörige Stelle setzen; Weiden köpfen, und Felche besetzen im letzten Viertel, das Wasser von den besäeten Aeckern leiten, Hecken ausrotten, Hopffen legen, und die Bäume mit Schweins-Mist düngen; sobald man ins Erdreich kommen kan, so muß der Bauersmann pflügen.

Planeten-Erscheinung im Mergen.

Saturnus gehet unter den 1. Martii nur 6. Minuten nach Mitternacht, den 11. dito 11. Uhr 34. Min. und den 21. dito 11. Uhr 2. Min. beydes des Abends. Jupiter ist nun des Morgens sichtbar, und gehet auf den 1. Martii 5. Uhr 20. Min. den 11. dito 4. Uhr 49. Min. und den 21. dito 4. Uhr 17. Min. alles des Morgens. Mars ist des Morgens sehn zu sehen, und gehet auf den 1. Martii 3. Uhr 55. Min. den 21. dito 3. Uhr 32. Min. beydes des Morgens. Venus gehet auf den 1. Martii 5. Uhr 4. Min. den 11. dito 4. Uhr 57. Min. und den 21. dito 4. Uhr 48. Min. alles des Morgens. Mercurius ist bey Anfang dieses Monats noch in der Abenddämmerung zu erblicken, und gehet unter den 1. Martii 7. Uhr 4. Min. den 6. dito 6. Uhr 57. Min. beydes des Abends, daraufeilet er unter die Sonnenstrahlen, und wird nicht mehr gesehen.

Zaushaltungs, Arbeit.

In diesem Monate behauet man noch die Weiden, verbessert die Zäune, richtet Wiesen und Gärten an, pflanget und versetzt junge Bäumlein. Man fängt nunmehr an in den Gärten zu graben, dieselben zu düngen, darein zu säen und zu pflanzen. Kälber setzet man gemeiniglich ab in dem Vollmond, Erbsen und Wicken säet man im letzten Viertel, und pflanzen, so früh als es seyn kan. Allerley Saam, Geräthe, als Saam, Zwiebeln, Möhren, weiße und rothe Rüben, pflegt man im Vollmond zu setzen. Ist muß man die Gersten, Aecker ruhren, und wo es vor Winter nicht geschehen, zuvor zu Gersten, Lein und Kraut düngen. Man muß nach den Bienen sehen, im Hopffen arbeiten, und Hühner, auch Gänse in zunehmenden Monden ansetzen. Das Lager, Bier, so in diesem Monat gebrauet wird, ist dauerhaftig, wie auch das Mehl, welches noch im kalten Winter gemahlen wird.

Der II. Satz.

Vom Frühlings-Quartal.

DEN Astronomischen Frühling fängt man an mit dem Eintritt der Sonnen in den 0. Grad 0. Min. 0. Sec. des Widders, in welchen sie keine Declination hat, und uns daher Tag und Nacht zum erstenmal im Jahr gleich macht; Solches aber begiebet sich dieses mal unter Salsfeldischen Meridiano den 20. Martii 5. Uhr 26. Minuten 2. Sec. Vormittage.

Der

Der Anfang dieses Frühlings scheint kalt und unfreundlich zu seyn, darauf vertröstet der Anfang Aprilis auf Sonnenschein und hellen Himmel, das Mittel ziele auf Wind und Regen, womit auch das Ende continuiert. Der Anfang des Mayen bringet lieblichen Sonnenschein, im Mittel vermuthet man Donner und Regen, und scheint auch das Ende stürmisch und unbeständig zu seyn. Der Anfang des Brachmonats neiget auf klaren Himmel und Sonnenschein, im Mittel drohet es mit Donner und Platz-Regen, und endiget sich hernach dieser Frühling mit Sonnenschein und hellen Himmel.

Planeten - Erscheinung im April.

Saturnus ist noch des Abends sichtbar, und gehet unter den 1. April 10. Uhr 29. Min. den 11. dito 9. Uhr 59. Min. den 21. dito 9. Uhr 29. Min. beydes des Abends. Jupiter ist des Morgens fein zu sehen, und gehet auf den 1. April 3. Uhr 42. Min. den 11. dito 3. Uhr 10. Min. und den 21. dito 2. Uhr 36. Min. alles des Morgens. Mars hält seinen Aufgang den 1. April 3. Uhr 14. Min. den 11. dito 2. Uhr 57. Min. und den 21. dito 2. Uhr 36. Min. alles des Morgens. Venus der Morgenstern gehet auf den 1. April 4. Uhr 34. Min. den 11. dito 4. Uhr 19. Min. und den 21. dito 4. Uhr 2. Min. alles des Morgens. Mercurius ist unsichtbar.

Haushaltungs - Arbeit.

Was im Merzen nicht verrichtet worden, muß noch in diesem Monat geschehen. Nämlich man soll Gersten, Haber, Erbsen und Wicken säen, und wo es der Land-Art gemäß, auch Sommer-Korn und Sommer-Weizen. Man pflüget, man richtet die Gärten an, und säet allerhand Garten-Gewächse drein. Man pstopffet Obst-Bäume, räumt die Wiesen, und setzet Kälber ab. Kraut- und Flachs-Felder soll man ruhren lassen im letzten Viertel. Wo der Weizen geil stehet, muß man ihn schröpfen, jedoch bey Zeiten, ehe er in die Schoß-Blüthe tritt.

Planeten - Erscheinung im May.

Saturnus ist bey Anfang dieses Monats noch in der Abenddämmerung zu erkennen, und gehet den 1. May 8. Uhr 58. Min. des Abends unter, darauf umfassen ihn die Sonnenstrahlen, und wird unsichtbar. Jupiter hält seinen Aufgang den 1. May 2. Uhr 0. Min. den 11. dito 1. Uhr 24. Min. und den 21. dito 0. Uhr 46. Min. alles Vormittage. Mars gehet auf den 1. May 2. Uhr 14. Min. den 11. dito 1. Uhr 49. Min. und den 21. dito 1. Uhr 23. Min. alles des Morgens. Der Morgenstern Venus gehet auf den 1. May 3. Uhr 45. Min. den 11. dito 3. Uhr 27. Min. und den 21. dito 3. Uhr 13. Min. alles des Morgens. Mercurius kan nicht gesehen werden.

Haushaltungs - Arbeit.

In diesem Monat fänget man an zu brachen, und den Mist aufs Brach-Feld zu führen. Man läßt Wände fleiben, Backofen machen, und Fennen schlagen. Man stengelt den Hopffen, setzet junge Zwiebeln, Rauten und andere Gewächse. Pflanzen werden an warmen Orten gestreckt zu Ende dieses Monats. Das Getreide auf den Böden soll man diesen Monat fleißig umrühren, und wohl dünne schütteln, auch den Wein in den Kellern in Acht nehmen. Die Pferde muß man in der Gersten-Saat wohl warten, und die Bienen-Schwärme

Schwärme in den warmen Tagen in Acht nehmen. Die Schafe soll man scheeren in zunehmenden Mond bey warmen Wetter.

Planeten: Erscheinung im Brachmonat.

Saturnus kommt am Ende dieses Monats aus denen Sonnenstrahlen hervor, und präsentiret sich in der Morgenröthe. Jupiter gehet den 1. Junii 2. Minuten nach Mitternacht auf, den 11. dito 11. Uhr 21. Min. den 21. dito 10. Uhr 39. Min. beydes des Abends. Mars gehet auf den 1. Junii 0. Uhr 51. Min. den 11. dito 0. Uhr 21. Min. beydes Vormittage, und den 21. dito 11. Uhr 51. Min. Nachmittage. Venus ist des Morgens schön zu sehen, und gehet auf den 1. Junii 2. Uhr 56. Min. den 11. dito 2. Uhr 47. Min. und den 21. dito 2. Uhr 45. Min. alles des Morgens. Mercurius ist noch unsichtbar.

Haushaltungs: Arbeit.

Diesen Monat soll man noch auf die Bienen fleißig Achtung geben: Man mag Kraut- Pflanzen stecken; Hanff, Hirse, Heydekorn und späten Lein um Bitl säen, brachen und Mist führen. Gegen Ende des Monats soll man die Wiesen abmähen, das Heu fleißig abwarten mit Wenden, Schöbern und Einführen. Jetzt pflegt man Brennholz auf den künftigen Winter zu machen, die Scheuren und Zennen wieder zuzurichten und auszusaubern, Stroh- Seile zu machen, Wicken zu säen, und das Kraut zu hacken. Diesen und folgenden Monat soll man den Schafen Salz zu lecken geben, und um den längsten Tag das Lager. Hier wohl in Acht nehmen.

Der III. Saß.

Vom Sommer-Quartal.

Der Sommer bekommt seinen Astronomischen Anfang mit dem Eintritt der Sonnen in 0. Grad 0. Min. 0. Secunden des Krebses, darinnen sie in ihrer größten Declination von $23\frac{1}{2}$. Grad gegen Norden stehet, und uns dahero den längsten Tag und die kürzeste Nacht verursacht, und begiebet sich soiches heuer unter Salsfeldischen Meridiano den 21. Junii 7. Uhr 22. Min. 34. Secunden Vormittage.

Der Anfang dieses Sommers deutet auf hellen Himmel und Sonnenschein, womit auch der Anfang des Heumonats fortfähret, im Mittel folget Donner und Plaz-Regen, das Ende scheint etwas unbeständig zu seyn. Der Anfang des Augustmonats bringet klaren Himmel und Sonnenschein, im Mittel wechselt es mit Donner und Regen ab, und dürffte sich auch das Ende unster und stürmisch erzeigen. Der Anfang des Herbstmonats fähret mit unsterer Witterung fort, das Mittel vertriblet auf Sonnenschein mit abwechselnden Strich-Regen, und darauf endiget sich dieser Sommer mit Wind und Regen.

Planeten: Erscheinung im Heumonat.

Saturnus ist nun des Morgens sichtbar, und gehet auf den 1. Julii 1. Uhr 39. Min. den 11. dito 1. Uhr 1. Min. und den 21. dito 0. Uhr 25. Min. alles des Morgens. Jupiter gehet auf den 1. Julii 9. Uhr 55. Min. den 11. dito 9. Uhr 12. Min. beydes des Abends, darauf wird es die ganze Nacht hindurch sichtbar, und gehet mit der Sonnen Untergang auf, und mit deren Ausgang unter. Mars gehet auf den 1. Julii 11. Uhr 19. Min. den 11. dito 10. Uhr

Uhr 48. Min. und den 21. dito 10. Uhr 17. Min. alles des Abends. Venus der Morgenstern gehet auf den 1. Julii 2. Uhr 49. Min. den 11. dito. 3. Uhr 3. Min. und den 21. dito 3. Uhr 24. Min. alles des Morgens, darauf macht sie sich unter die Sonnenstrahlen und wird unsichtbar. Mercurius kommt am Ende dieses Monats aus denen Sonnenstrahlen wieder hervor, und wird in der Morgenröthe sichtbar, er gehet den 26. Julii 2. Uhr 48. Min. des Morgens auf.

Haushaltungs- Arbeit.

Man pfleget in diesem Monat noch Heu zu machen, und rüstet sich zur Erndte, machet Stroh-Seile, sähet an Korn zu schneiden, dasselbe aufzusammeln und herein zu führen. In grosser Hitze soll man die Pferde oft träncken, damit sie nicht versagen. Man jätet Flachs, behacket das Kraut, säet Kohl, Saamen am Ende dieses Monats. Wo es warme Land, Aet hat, sähet man an zur Winter- Staat zu ackern, man säet auch im letzten Viertel Kettig und Rüben in die Korn-Stoppeln.

Planeten-Erscheinung im Augustmonat.

Saturnus gehet auf den 1. Augusti 11. Uhr 45. Min. den 11. dito 11. Uhr 9. Min. den 21. dito 10. Uhr 33. Min. alles des Abends. Jupiter ist noch fast die ganze Nacht sichtbar, und gehet den 21. Augusti um 3. Uhr 14. Min. des Morgens unter. Mars gehet auf den 1. Augusti 9. Uhr 41. Min. den 11. dito 9. Uhr 9. Min. den 21. dito 8. Uhr 36. Min. alles des Abends. Venus ist unsichtbar. Mercurius ist noch in der Morgenröthe sichtbar, und gehet auf den 1. Augusti 2. Uhr 38. Min. den 6. dito 2. Uhr 45. Min. den 11. dito 3. Uhr 1. Min. und den 16. dito 3. Uhr 23. Min. alles des Morgens, darauf verbirget er sich unter die Sonnenstrahlen und wird unsichtbar.

Haushaltungs- Arbeit.

Man fährt noch immer mit der Erndte fort, und bringet das liebe Getreide vollends ein. An statt dessen, daß man Stroh in den Banen unterstreueth, soll man Erleu-Laub nehmen, so kommen die Mäuse nicht so leichtlich drein. Die Pferde muß man in der Erndte wohl füttern, jedoch soll man ihnen keinen neuen Haber geben. Zu Anfang dieses Monats säet man noch Rüben und Kettig, der Flachs wird gerauht, gerüffelt und gerbstet, und der Hanf eingebracht. Man drischt Korn und Weizen zu Saamen aus, fährt Mist auf die Felder, nimmt Honig aus, und machet Laub-Holz für die Schafe.

Planeten-Erscheinung im Herbstmonat.

Saturnus gehet nun des Abends zeitlicher auf den 1. September 9. Uhr 55. Min. den 11. dito 9. Uhr 20. Min. und den 21. dito 8. Uhr 45. Min. alles des Abends. Jupiter hält seinen Untergang den 1. September 2. Uhr 27. Min. den 11. dito 1. Uhr 47. Min. und den 21. dito 1. Uhr 8. Min. alles des Morgens. Mars gehet auf den 1. September 7. Uhr 59. Min. den 11. dito 7. Uhr 23. Min. und den 21. dito 6. Uhr 44. Min. alles des Abends, darauf wird er die ganze Nacht hindurch sichtbar, und gehet mit der Sonnen Untergang auf, und mit deren Aufgang unter. Venus und Mercurius kan nicht gesehen werden.

Hauss

Haushaltungs- Arbeit.

In diesem Monat fänget man an Grummet zu machen, und Hopffen abzunehmen. Man ackert iso zur Winter- Saat, der Weizen wird gesäet im letzten Viertel, das Korn aber säet man den ganzen Mond hindurch. Korn- und Weizen- Stoppeln reisset man um im letzten Viertel, so solls wohl faulen. Lager- Obst soll man abnehmen an hellen trockenen Tagen. Drey Tage vor und nach dem vollen Mond kan man junge Baumlein versehen. Auch pflaget man an theils Orten noch Flachs zu rauffen, zu rüffeln, und zu rösten, und Knoten zu köhnen. Ist fängt man Vögel, fischet die Zeiche, mästet Gänse, treibet die Schweine in die Eichen, schlachtet setze Hammel.

Der IV. Satz. Vom Herbst- Quartal.

Der Astronomische Anfang des Herbsts wird gemacht mit dem Eintritt der Sonnen in 0. Grad 0. Min. 0. Sec. der Wage, darinnen sie keine Declination hat, und uns daher 12 Tag und Nacht zum andern mal im Jahr einander gleich macht; solches nun trägt sich dieses mal unter Casseldischen Meridiano zu den 22. September 11. Uhr 44. Min. 1. Sec. Nachmittage.

Der Anfang dieses Herbsts bringet unlustig Wetter mit Wind und Regen, und schelnet auch der Weinmonat ganz unbeständig zu seyn. Der Anfang des Wintermonats verkröstet auf Sonnenschein und hellen Himmel, das Mittel ziele auf Wind und Regen, doch folget am Ende seiner Sonnenschein, mit welchen der Anfang des Christmonats continuiret, das Mittel neiget auf Wind und Schnee, und erlanget hernach dieser Herbst mit unfreundlich und stürmischen Wetter sein Ende.

Planeten- Erscheinung im Weinmonat.

Saturnus gehet auf den 1. October 8 Uhr 9. Min. den 11. dito 7. Uhr 32. Min. und den 21. dito 6. Uhr 52. Min. alles des Abends. Jupiter hält seinen Untergang, den 1. Oct. halbweg 1. Uhr des Morgens, den 11. dito 11. Uhr 54. Min. und den 21. dito 11. Uhr 19. Min. beydes des Abends. Mars ist die ganze Nacht sichtbar, und gehet mit der Sonnen Untergang auf, und mit deren Aufgang unter. Venus kömmt im Mittel dieses Monats aus denen Sonnenstrahlen hervor, und wird in der Abenddämmerung sichtbar, sie gehet den 21. October 5. Uhr 39. Min. des Abends unter. Mercurius bleibet noch unsichtbar.

Haushaltungs- Arbeit.

Ist wird der Wein gelesen und gepresst, nach verrichteter Lese werden die Psähle ausgezogen, die Weinstöcke gedünget, gesencket und gedecket. Man führet Mist auf den Acker zur Sommer- Saat, hacket die Kraut- Häupter ab, gräbet Rüben und Möhren aus, treibet die Schweine in die Eichen, fischet die Zeiche, machet Malz, brauet Bier, machet den Flachs zu rechte, brecht und hechelt ihn, und fängt an zu spinnen.

Pla

Planeten-Erscheinung im Wintermonat.

Saturnus gehet auf den 1. November 6. Uhr 7. Min. den 11. dito 5. Uhr 25. Min. beydes des Abends, darauf wird er die ganze Nacht hindurch sichtbar. Jupiter gehet unter den 1. November 10. Uhr 40. Min. den 11. dito 10. Uhr 6. Min. den 21. dito 9. Uhr 23. Min. alles des Abends. Mars hält nun seinen Untergang den 1. November 4. Uhr 35. Min. den 11. dito 3. Uhr 58. Min. und den 21. dito 3. Uhr 18. Min. alles des Morgens. Venus ist der Abendstern, und gehet unter den 1. November 5. Uhr 30. Min. den 11. dito 5. Uhr 27. Min. und den 21. dito 5. Uhr 32. Min. alles des Abends. Mercurius macht sich im Mittel dieses Monats aus den Sonnenstrahlen los, und wird in der Morgendröthe sichtbar, er gehet auf den 21. November 6. Uhr 19. Min. und den 26. dito 6. Uhr 13. Min. alles des Morgens.

Haushaltungs-Arbeit.

Nunmehr fähet man an recht zu dreschen, man brecht Flachs, hechelt, stellet Mast-Vieh auf, schlachtet, machet Malz, brauet Bier und fischet die Teiche. Ist muß man fleißig Holz einfahren, und sich mit Schuhen und Kleidern auf den Winter versehen. Wer frühe Gänselein haben will, muß die Alten wohl warten. Dach und Fach soll man fleißig verwahren, die Teiche und Dämme in Acht nehmen, Viehl im Vorrath mahlen, und die Bienen vor der Kälte bewahren. Sonsten gehet bey dem Bauersmann diesen Monat die Nacht-Arbeit, als Rüben-Schneiden, Federn-Schleiffen und Spinnen an.

Planeten-Erscheinung im Christmonat.

Saturnus ist die ganze Nacht sichtbar, und gehet mit der Sonnen Untergang auf, und mit deren Aufgang unter. Jupiter gehet des Abends unter, den 1. December 8. Uhr 58. Min. den 11. dito 8. Uhr 24. Min. und den 21. dito 7. Uhr 51. Min. alles des Abends. Mars gehet unter den 1. December 2. Uhr 46. Min. den 11. dito 2. Uhr 19. Min. und den 21. dito 1. Uhr 57. Min. alles des Morgens. Der Abendstern Venus gehet vor und nach 6. Uhren des Abends unter. Mercurius ist noch in der Morgendröthe sichtbar, und gehet auf den 1. December 6. Uhr 19. Min. den 6. dito 6. Uhr 30. Min. und den 11. dito 6. Uhr 45. Min. alles des Morgens, darauf verbirget er sich unter die Sonnenstrahlen und wird unsichtbar.

Haushaltungs-Arbeit.

Dreschen, Spinnen und Federn-Schleiffen ist in der Haushaltung fast die gemeinste Arbeit den ganzen Winter durch, und also auch diesen Monat. Das Bauholz, so im abnehmenden Monden, wenn er unter der Erden ist, gefällt wird, soll nicht leichtlich faulen. Brennholz soll man fällen in zunehmenden Monden; und Mast-Schweine schlachtet man im letzten Viertel. Das Röhr-Wasser soll man vor der Kälte wohl bewahren, die Echer auf den Bdden verstopffen, die Teiche eröffnen, und die jungen Bäume verblinden. Man mag auch allerhand Haus-Geräthe, als Egen, Rechen, Körbe, Leitern und dergleichen bey müßiger Zeit auf dem Lande im Vorrath machen.

Der V. Satz.

Von denen Finsternissen.

Sechs Finsternisse begeben sich dieses 1736. Jahr Wechsels, weise an denen beyden großen Himmels-Lichtern auf dem Erdboden, nemlich viere an der Sonnen, welche in unsern

unfern Landen unsichtbar sind, und zwey grosse totale an dem Monden, welche wir bey hellen Himmel wohl betrachten können, solche wollen wir unserer Gewohnheit und der Ordnung nach, nach Kepleri Rudolphiſchen Taſſeln alhier folgender Maſſen fürzlich beſchreiben:

Die erſte unsichtbare kleine Sonnenfinſterniß begiebet ſich den 12. Martii in denen Nachmittags-Stunden, und iſt der Anfang nach Salfeldiſcher Uhr um 2. Uhr 33. Min. 9. Secunden, das Mittel 3. Uhr 39. Min. 26. Secunden, und das Ende 4. Uhr 45. Min. 43. Secunden, alles Nachmittage, daher iſt die Währung vom Anfang bis zum Ende 2. Stunden 12. Min. 34. Secunden, die Größe iſt nur 2. Zoll 9. Min. 8. Secunden.

Die andere iſt eine ſichtbare groſſe Mondenfinſterniß und entſtehet in der Nacht zwiſchen den 26. und 27. Martii, der Anfang iſt alhier in Salfeld den 26. Martii 10. Uhr 49. Min. 5. Secunden, der Total-Finſterniß Anfang 11. Uhr 44. Min. 44. Sec. beydes Nachmittage, das Mittel oder die Zeit der größten Verfinſterung iſt den 27. Martii 0. Uhr. 40. Min. 46. Secunden, der Total-Finſterniß Ende 1. Uhr 36. Min. 48. Secunden, und das letzte Ende 2. Uhr 32. Min. 27. Sec. alles Vormittage, daher iſt die Währung vom erſten Anfang bis zum letzten Ende 3. Stunden 43. Min. 22. Secunden. Der Total-Finſterniß Währung aber iſt 1. Stunde 52. Min. 4. Sec. und die Größe kommt auf 23. Zoll 57. Min. 52. Secunden.

Die dritte iſt eine unsichtbare kleine Sonnenfinſterniß, und geſchiehet den 11. April in denen Vormittags-Stunden, der Anfang iſt um 7. Uhr 17. Min. 37. Secunden, das Mittel 7. Uhr 57. Min. 49. Sec. und das Ende 8. Uhr 38. Min. 1. Secunde, alles Vormittage, demnach iſt die Währung vom Anfang bis zum Ende 1. Stunde 20. Min. 24. Sec. und die Größe iſt nur 0. Zoll 50. Min. 31. Secunden.

Die vierdte iſt eine unsichtbare kleine Sonnenfinſterniß, welche ſich zuträget den 5. September in denen Vormittags-Stunden. Der Anfang iſt 8. Uhr 24. Min. 47. Secunden, das Mittel 9. Uhr 35. Min. 24. Sec. und das Ende 10. Uhr 46. Min. 1. Sec. alles Vormittage, daher iſt die Währung vom Anfang bis zum Ende 2. Stunden 21. Min. 14. Sec. und die Größe iſt 4. Zoll 3. Min. 2. Sec.

Die fünfte iſt eine ſichtbare groſſe Mondenfinſterniß, und begiebet ſich den 20. September in aller Frühe, der Anfang alhier in Salfeld iſt um 1. Uhr 25. Min. 56. Secunden, der Total-Finſterniß Anfang 2. Uhr 29. Min. 36. Sec. das Mittel oder die Zeit der größten Verfinſterung iſt um 3. Uhr 33. Min. 43. Sec. das Ende der Total-Finſterniß, 4. Uhr 3. Min. 50. Sec. und das letzte Ende 5. Uhr 41. Min. 30. Sec. alles des Morgens, demnach iſt die Währung vom erſten Anfang bis zum letzten Ende 4. Stunden 15. Min. 34. Sec. und die Währung der Total-Finſterniß iſt 2. Stunden 8. Min. 14. Sec. Die Größe belauſſt ſich auf 23. Zoll 12. Minuten 48. Secunden.

Die ſechſte iſt eine unsichtbare kleine Sonnenfinſterniß, welche ſich den 4. October ereignet in denen Abend-Stunden, der Anfang iſt um 4. Uhr 29. Min. 9. Secunden, das Mittel 5. Uhr 44. Min. 56. Secunden, und das Ende 7. Uhr 0. Min. 43. Secunden, alles des Abends, daher iſt die Währung vom Anfang bis zum Ende 2. Stunden 31. Min. 34. Secunden, und die Größe iſt 4. Zoll 34. Min. 0. Secunden.

Bon

Von der sichtbaren und sehr raren Erscheinung des Mercurii in der Sonnen.

Diese merckwürdige Erscheinung Mercurii in der Sonnen, welche die siebende seyn soll, so temals von Menschen observiret worden, als Anno 1631. zum erstenmal, hernach ferner Anno 1651. 1661. 1677. 1690. und 1697. verdienet wohl allhier beschrieben zu werden. Man muß aber hier nicht meynen, als wenn Mercurius in vortgen Seculis und von Erschaffung der Welt her, nicht auch also gestanden habe, daß er in der Sonnen hätte können gesehen werden, sondern nur vor der Erfindung des Tabi Optici ist es nicht möglich gewesen, weilten Mercurius mit bloßem Gesichte nicht zu erkennen ist, und die kßstlichen Gläser erst in dieser letzten Zeit erfunden worden: So ist auch die Rechnung des Mercurii sehr unrichtig gewesen, also, daß man nicht allezeit des Tages, vielweniger der Stunde gewiß seyn können, in welcher Mercurius in der Sonnen hat sichtbar seyn sollen. Nach fleißiger Rechnung findet sich Mercurius diesesmal abermal in der Sonnen den 11. Novembris, als am Tage Martini, an einem Sonntage. Der Anfang oder Eintritt Mercurii in die Sonne begiebet sich allhier in Salsfeld 10. Uhr 17. Min. 40. Sec. das Mittel oder die genaueste Zusammenkunft, da Mercurius 14. Min. 5. Secunden vom Centro Solis Boreal absteiget, ist um 11. Uhr 40. Min. 0. Secunden, beydes Vormittage, das Ende oder der Austritt Mercurii aus der Sonnen ist um 1. Uhr 2. Min. 20. Secunden Nachmittage, daher ist die ganze Verharrung Mercurii in der Sonnen 2. Stunden 44. Min. 40. Secunden, und können wir also, der Zeit wegen, dieses rare Phænomenon vom Anfang bis zu Ende betrachten, woserne der Himmel klar und heile ist.

Der VI. Sag.

Von Seuchen und Kranckheiten.

Den 15. May begiebet sich der schädliche ☿♂♂, welcher Melancholey, Zipperlein, Flüsse, Zahnschmerzen, Reissen im Gliedern und andere schmerzhaftige Kranckheiten erwecket. Den 10. Februar und 3. September fällt ein der ☿♂♂, den 22. May die ☿♂♂, und den 30. November die ♀♂♂, welche hin und wieder Schlag, Flüsse, Ohnmachten, Herzkbeschwerung und geschwinde Todes. Fälle verursachen, auch die alten Leute gerne unter die Erde zur Ruhe befördern.

Den 23. Martii und 31. Augusti ereignet sich der ☿♂♂, den 13. Junii die ☿♂♂, und den 10. November die ♀♂♂, diese erregen Mutter-Beschwerung, Schnupffen, Husten und kalte Flüsse, sonderlich sind sie den Weibs-Personen, und zumal den Schwangern und Gebährenden schädlich und beschwerlich.

Den 3. Februarii und 4. September erscheinet der ☿♂♂, den 20. May die ☿♂♂, und den 13. December die ♀♂♂, bringen Haupt-Flüsse, Melancholey, Lungenucht, Milzbeschwer, Krampff und Lähme der Glieder.

Den 21. Aprills haben wir die ☿♂♂, welche mit hitzigen Kranckheiten, rothen Ruhr, bösen Geschwären und hitzigen Fiebern drohet.

Den 4. Junii entstehet der ☿♂♂, und den 9. October die ♀♂♂, solche verursachen Masern, Blattern, Krätze, Durchlauff und andere dergleichen hitzige Kranckheiten.

Den 13. Januarii fällt ein die 6. 7. 8. den 9. Julii und 10. December der 17. 18. und den 1. October die 19. 20. 21. deuten auf hitzige Flässe, Durchlauff, Krätze, Bräune, und hitzige Fieber, absonderlich sind solche denen Venerischen Leuten schädlich.

Den 22. May begiebet sich der 17. 18. und den 26. September die 19. 20. 21. welche die Wahnsinnigen, Schwindfichtigen und die so mit der schweren Noth beladen sind, wohl empfinden werden, sie sind dem Haupt und der Lungen schädlich.

Der VII. Satz. Vom Krieg und Frieden.

Wenn es denen Astrologischen Regeln nachgehen solte, hätten wir dieses Jahr gute Hoffnung zu einem gewünschten Frieden zu gelangen, weilten nicht allein Mars, welchen der Krieg zugeeignet wird, sehr schwach, und von 6. September bis den 10. November rückgängig ist, sondern auch die beyden obern Planeten Saturnus und Jupiter in einen freundlichen Trigone gehen, welchen sie auch zu dreyen unterschiedlichen malen mit einander partiliter machen, als den 1. Januarii, 17. Augusti und 12. November. Welten aller nicht von denen Planeten, sondern nur einzig und allein von Gott der Friede zu hoffen und zu gewarten ist; als wird er uns auch solches Kleinod, den edlen Frieden, woferne wir uns mit wahrem bußfertigen Herzen zu Ihn wenden und bekehren, genädiglich wieder verleihen.

Der VIII. Satz. Vom Säen und Pflanken.

Die guten Sae- und Pflanz-Tage sind schon vorher im Calender mit einem rothen Klee-Blatt gezeichnet, folget dahero nur was bey jeder Saat insonderheit zu thun und in Acht zu nehmen.

Rapp- und Pflanz-Saamen, wie auch Salat, Möhren, Zwiebeln und andere Garten-Gewächse können im zunehmenden Monde an folgenden Tagen gesät werden, als den 19. 22. und 26. Merck, Item 14. 16. 17. 23. 24. April.

Erbisen, Bicken, Linsen und alle Schoten-Früchte werden im abnehmenden Monde gesät, darzu ist gut der 28. und 30. Merck, Item 5. 7. 9. 28. und 30. April, Item 1. 4. und 8. May.

Haber wird nicht nach dem Alter des Monden gesät, und wird der Anfang gemacht, so bald man in die Erde kan, diesesmal ist darzu gut der 17. 19. 22. 26. und 30. Merck, Item der 5. 7. 9. 10. 13. 14. 16. 17. 23. und 24. April.

Gersten kan auch ohne Beobachtung des Monden gesät werden, weil aber diese die Kälte nicht vertragen kan, muß solche Saat spät verrichtet werden, darzu ist gut der 13. 14. 16. 17. 23. 24. 28. und 30. April, der 1. 4. 8. 9. 14. 16. 19. 26. 28. und 29. May.

Kein und Hanff säen diejenigen, so langen Flachs haben wollen in zunehmenden Monde, darzu ist heuer gut der 13. 14. 16. 17. 23. und 24. April. Item der 14. 16. 19. May. Item der 11. 12. 18. 19. und 20. Junius. Wer aber viel Kein haben will, der pflaget im abnehmenden Monde zu säen; darzu dienet nun diesesmal der 5. 7. 9. 28. und 30. April. Item der 1. 4. 8. 9. 26. 28. und 29. May. Item der 2. 5. 7. 25. 26. 27. und 29. Junius.

Die Herbst-Saat wird am besten im September verrichtet, und kan darzu genommen werden der 13. 15. 17. 19. 21. 24. 25. und 27. September. Item der 3. 5. 9. 16. 12. 13. 17. 20. 22. 24. und 29. October. Item der 2. 6. 8. 9. 12. 14. 15. 21. 23. und 29. November.

Ver-